



BIBLIUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

Im Auftrage

des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatauforschung
(im R. D. F.) herausgegeben von Prof. Dr. Erich Titschack.
Postscheckkt. d. Kassenwarts Hugo Schleicher: Hamburg 47855

Nr. 18

Hamburg, Juli 1941

146. (Hem. Miridae). *Phytocoris insignis* Reut. — eine für Deutschland neue Phytocorisart aus Nordwestdeutschland.

Die obige Art wurde von Reuter 1876 (*Petites nouvelles entomologiques* II S. 33) nach einem einzelnen ♂ aus dem Kaukasus beschrieben. Sie unterscheidet sich von dem bei uns häufigen *Ph. varipes* Boh. vor allem durch den Fortsatz am vorderen Rande der Geschlechtsöffnung des ♂. Letzterer hat bei *Ph. varipes* nur eine einfache kurze Spitze, während er bei *Ph. insignis* viel breiter ist und in zwei lange, kräftige, auseinanderstrebende Spitzen ausläuft. Außerdem hat letztere Art einen schmaleren Scheitel und ein kürzeres 1. Fühlerglied. *Ph. insignis* ist überdies kleiner (♂ = 5,85—6,55; ♀ = 4,75—5,50 mm) und hat eine dunklere, mehr rötliche Färbung. Das ♀ von *Ph. insignis* hat kürzere Halbdecken, sie überragen den Hinterleib nur selten ein wenig, in der Regel sind sie etwas kürzer.

Die Untersuchung des Materials meiner Sammlung ergab daß etwa 25% meines hiesigen Materials *Ph. insignis* Reut. sind. Unter dem Material des Hamburger Zoologischen Museums war über die Hälfte des dortigen Materials die neue Art. Es ist anzunehmen, daß sie auch in anderen Gegenden Deutschlands vorkommt. Sie ist bisher zweifellos übersehen, da niemand ihr Vorkommen für möglich hielt.

Ph. insignis liegt mir jetzt von 15 Fundorten aus unserem Gebiet vor, die fast alle Heidegebiete sind. In einigen Fällen läßt sich auch feststellen, daß die Tiere an Heidekraut gefunden sind.

Die Art muß in meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands wie folgt nachgetragen werden:

263a. *Ph. insignis* Reut. — In Heidegebieten, 7.7. — 9.9. — Sta: Wingst. — Heid: Buchwedel, Fischbecker Heide, Freschenhsn., Haake, Inzmühlen, Kakenstf., Klecken, Lohberge, Winsen. — Wendl: Neu-Darchau. — Hamb: Kl. Borstel, Langenhorn, Poppenbtl., Rissen.

E. Wagner.

147. Dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Stechimmen des westlichen Norddeutschland.

18. *Hedychrum rutilans* Dahlb. fing schon vor vielen Jahren Konow bei Schönberg. Jetzt wurde die Art auch in größerem Abstand von unserer Ostsee bei Holtkenlinke (Bergedorf) 7.7. bis 18.7. 1940 von W. Keitner gefunden.

Die Neubearbeitung der Gattung *Eumenes* durch P. Blüthgen-Naumburg veranlaßten mich, mit Unterstützung durch Blüthgen (dem auch hier dafür herzlich gedankt sei) die *Eumenes* unserer Sammlungen erneut zu bestimmen. Dabei ergab sich, daß in unserem Faunengebiet nur zwei Arten dieser Gattung vorkommen, nämlich

90. *E. pedunculatus* Pz. ♀: 26. 5. — 27. 9. ♂: keine genauen Fangdaten zu ermitteln. — Bremen. — N.Heide: Heimfeld, Haake, Neugraben, Hittfeld, Klecken. — Lau: Friedrichsruh. — Hbg: Ohmoor. — W.Hlst: Dätgen. — Kiel. — Meckl.

90a. *E. papillarius* Chr. ♀: 6. 6. — 2. 9. ♂: 16. 6. — 4. 8. — Bremen. — N.Hei: Winsen. — Lau: Friedrichsruh. — Hbg: Moorwärdler, Warwisch, Besenhorst, Hopfenbach, Langenhorn, Gr.Borstel, Ohmoor. — W.Hlst: Doosenmoor. — Kiel. — Meckl.

Var. *binotatus* André Brm, Schönbgr.

E. coarctatus L. ist jetzt bei uns noch nicht gefunden, wohl aber in Mecklenburg bis nahe an die Grenze unseres Gebiets (Schwerin).

E. mediterraneus Krchb. ist eine entschieden südliche Art, die schwerlich nördlich des Mains gefangen werden kann. Wenn trotzdem in der Sammlung des Hamburger Museums von Beuthin gefangene Tiere stecken mit genauen Fangdaten und Fundorten unseres Gebiets (♂ Steinwärdler 2. 8. 73, ♀ Blankenese 10. 5. 73), desgl. vom Harz, so muß Beuthin hiesige Fänge mit Fängen südlicher Herkunft vermenget haben. Das stärkt aber die schon mehrfach aufgetauchten Zweifel bei Beuthinschen Fundortangaben so sehr, daß ich auch bei anderen auffallenden Funden Beuthins falsche Bezettelung annehmen muß. Infolgedessen müssen folgende Arten in meinem Stechimmenverzeichnis gestrichen werden:

51. *Myrmica rubida* Ltr. (Harbg 30. 8. 73) ein Gebirgstier!

71. *Polyergus rufescens* Ltr. (Harbg 17. 8. 73 — 26. 7. 74); nördlichster sicherer Fund im Eichsfeld (Winterbg. bei Bornhagen).

95. *Odynerus allobrogus* Sss. (*bifasciatus* L.) — (Mühlenkamp 4. 7. 73). Das Verbreitungsgebiet liegt weiter östlich und südlich; nächste Fundorte sind Hinterpommern (Blüthgen) und Andreasberg im Harz (Th. Meyer).

109. *Leptochilus* (*Microdynerus*) *alpestris* Sss. — Der Fundort Haake ist nach Blüthgens Meinung ungläubwürdig; das Stück von Gröpelingen bei Bremen gehört zu *Microdynerus exilus* H. Sch.

142. *Batozonus quadripunctatus* F. (Neumühlen 9. 4. 76) ist aus Mecklenbg. und Brandenbg. bekannt; bis zur Bestätigung durch einen neuen Fang streiche ich lieber auch diese Art.

58a. *Stenammas Westwoodi* Westw. Dr. Hoop fing bei Kitzberg (Kiel) 4. 10. 40 ein ♀. Die Art dürfte sich auch an anderen Orten unseres Gebiets finden, ist aber infolge ihrer verborgenen Lebensweise bisher den Nachforschungen entgangen.

341. *Halictus sexcinctus* F. ist durch einen Fund W. Kettners (Wentorf 23. 6. 40 ♀) jetzt auch als sicherer Bürger unserer Fauna festgestellt.

452. *Andrena bremensis* Alf., bisher nur im linkselbischen Gebiet gefunden, wurde jetzt von Kettner auch rechts der Elbe festgestellt, zunächst nur ♂♂ (11. 7. — 27. 7. 40); Hbg: Moorfleth, Holtenklinge). — Lau: Wentorf.

422a. *Andrena synadelpha* Perk. Der 1938 berichteten Entdeckung des ersten deutschen Stückes, das ich 1914 bei Fuhlsbüttel (Hbg) fing, sind nunmehr allerlei weitere Fänge gefolgt. Zuerst fing H. Saager (Lübeck) ein zweites ♀ 3. 6. 37 am Brodtener Ufer bei Travemünde an blühendem Weißdorn, dann W. Kettner das dritte ♀ 3. 6. 39 bei Alsterdorf (Hbg) ebenfalls an Weißdorn. Leider konnte Saager die Nachforschungen bei Lübeck nicht fortsetzen, wohl aber Kettner bei Hamburg 1940; er fing 19. 5. bei Alsterdorf, 14. 6. im Stadtpark (an Rosen!), 18. 6. bei Langenhorn mehrere ♀♀, dazu aber auch im Stadtpark und bei Alsterdorf 17. 5. — 2. 6. zahlreiche ♂♂. Unsere Bestimmungen wurden von E. Stöckert bestätigt. Außerdem ergab die Durchsicht des hier vorhandenen Materials an *Andrena helvola* L., daß auch bei Oldesloe am 25. 5. 1933 ein ♀ und bei Gr. Borstel 9. 5. 04 ein ♂ gefangen war, sodaß jetzt schon 6 Fundorte zwischen Elbe und Lübecker Bucht bekannt sind. Hoffentlich gelingt es auch bald, die Art zwischen der Unterelbe und Holland aufzufinden; denn aus Holland ist die Art schon bekannt. Es müßte wohl, besonders auf Geestboden, Ende Mai und Anfang Juni an Weißdorn und Wildrosen, vielleicht auch an Löwenzahn gesucht werden.

425. *Andrena batava* Pér. Von der Var. *tristis* Alf. fing W. Kettner 8. 4. 41 zwei ♀♀.

613. *Bombus lucorum* L. Von der Var. *soroecioides* Hoff. fing Dr. Schröder einen Arbeiter 10. 8. 40 in der Forstbauschule bei Kiel.

525. *Epeoloides coecutiens* F. Diese seltene Biene fing W. Kettner im Ohmoor (2. 7. 40 ♀, 2. 8. 40 ♂) und bei Fünfhausen (♀ 4. 8. 40) in Gesellschaft der Wirtsbiene *Macropis labiata* F. Außerdem wurde die Biene 10. 7. 40 bei Süderhastedt (W. Hlst) von Dr. Hoop gefangen.

Seit dem Erscheinen des Stechimmenverzeichnisses sind also in den drei Nachträgen hinzugekommen 12 Arten, nämlich *Stenamma Westwoodi* Westw., *Discoelius Priesneri* Mad., *Eumenes pedunculatus* Pz., *E. papillarius* Chr., *Odynerus debilitatus* Sss., *Coelocrabro cinxius* Dahlb., *Oxybelus monachus* Gerst., *Pompilus lanuginosus* Hpt., *Andrena synadelpha* Perk., *A. marchica* Alf., *A. albizona* Alf., *Psithyrus norvegicus* Sp. Sch. — Dagegen sind zu streichen 8 Arten, nämlich *Discoelius zonalis* Pz., *Eumenes coarctatus* L., *Lionotus chevriaricus* Sss., *Microdynerus alpestris* Sss., *Odynerus allobrogus* Sss., *Myrmica rubida* Ltr., *Polyergus rufescens* Ltr., *Batozonus quadripunctatus* F. — Die Gesamtartenzahl der Stechimmen unseres Gebiets erhöht sich dadurch von 627 auf 631.

A. C. W. Wagner.

148. (Col. Tenebr.) *Tribolium destructor* Uytt. Dieser Schädling trat zuerst 1933 in Erfurt auf und zwar verheerend in der Saat von Stiefmütterchen. Zur Feststellung der Art wurden die Tiere nach Holland gesandt und von dort mir zur Begutachtung zugesandt. Ich konnte Herrn Dr. Uyttenboogaart bestätigen, daß es sich um eine neue Art handelte, nicht also um ein Tier, das als Schädling bisher unbekannt war. Zwei nahe Verwandte: *Tr. confusum* und *castaneum* sind als Vorratsschädlinge schon seit langem bekannt. Die Art wurde in Holland zuerst für *Tr. madens* gehalten. Das aber lebt im Freien und ist schädigend noch nie aufgetreten. Da eine neue Art nicht plötzlich entstanden sein kann, mußte versucht werden, die wahre Heimat festzustellen. In deutschen Museen, deren Bestände an Tenebrioniden ich zum größten Teil durchgesehen und bestimmt hatte,

war das Tier nicht vorhanden, auch nicht in meiner eigenen Sammlung, deren Artenbestand größer war, als der einer anderen deutschen Sammlung. Ebenfalls fehlte die Art im britischen Museum, wie Herr Blair feststellte. Mit *Tr. castaneum* und *confusum* kann *destructor* nicht verwechselt werden. Es bleibt also madens, dem es recht ähnlich ist. Als Vaterland gilt für diese Art Mitteleuropa. Sie wird aber auch von Andres für Alexandrien angegeben, wo sie einmal gefunden wurde, ferner für Nordamerika: Canada, Pennsylvanien, Michigan, Neumexico. Ob Andres Angabe für Alexandrien zutrifft, läßt sich nicht mehr nachprüfen. Ich wandte mich also an Leng mit der Bitte um Zusendung von amerikanischem Material mit der stillen Erwartung, nicht madens, sondern *destructor* zu erhalten. Dann wäre die Frage nach der Heimat der Art geklärt gewesen. Aber das mir zugeschickte Tier war wirklich madens.

In Hamburg ist *Tr. destructor* mehrfach gefunden worden (s. unsere Verh. 27, 1939, p. 13 sep.). Am 20. 3. 1939 sandte das Institut für angewandte Botanik in Hamburg an das Zoolog. Mus. eine Warenprobe mit dem Käfer (Meloide) *Lytta Menetriei* aus Südrußland. Das Material war zur Feststellung des Cantharidingehaltes an das Institut geschickt worden. Die Probe enthielt eine Anzahl *Tr. destructor* und eine größere Menge von *Sitodrepa panicea*. Im Februar 1941 erbat ich nähere Auskunft über die Herkunft des Materials, konnte aber auch von der Firma, welche die Lytten eingesandt hatte, nichts Näheres erfahren. Ich erhielt noch einmal die betr. Warenprobe und fand wieder, also nach fast zwei Jahren noch lebende, tadelloso gesunde Tiere beider Arten. Das zeigt, daß Stoffe, die das hochgiftige Cantharidin enthalten, nicht nur ohne Schaden gefressen werden, sondern sogar als ausschließliche Nahrung dienen können.

H. Gebien.

149. Homopt. Jassidae. Gattung *Psammotettix* Hpt. sens. Rib. 1938. Die Bearbeitung der pommerschen Zikaden führte auch zu einigen Richtigstellungen in der Gattung *Psammotettix* Hpt. sens. Rib. = *Deltocephalus-striatus*-Gruppe sens. Rib. 1925. (Dohrniana Bd. 20 1941 S. 123—129.)

1. *P. breviceps* Kb. und *P. sabulicula* Curt. sind spezifisch verschieden von *P. striatus* Lin. sens. Rib. 1925. Die in dem Verzeichnis der Zikaden der Nordmark und Northwestdeutschlands (Verh. Ver. f. naturw. Heimatf. 1935 S. 21) unter dem Namen *D. striatus* Lin. (Nr. 143) erwähnten Funde sind zu *P. breviceps* Kb. zu ziehen. *P. striatus* Lin. sens. Rib. 1925 ist in unserem Faunengebiet bisher nicht aufgefunden worden und scheint in Deutschland überhaupt zu fehlen.

2. Die unter dem Namen *Deltocephalus nodosus* Rib. (l. c. S. 22) genannten Funde gehören vier verschiedenen Formen an, die jetzt von folgenden Fundorten vorliegen:

P. Putoni Thén 1898. Litoral-halophil; Borkum (Struve), Sahlenburg b. Cuxhaven (Gebien), Amrum (Remane); 27. 7.—12. 9.

P. nodosus Rib. 1925. Umgebung Hamburgs: Langenhorn, Gr. Hansdorf, Hopfenbach, Escheburg, Lürade; Holstein: Plön; Hannover: Stade; Borkum; 4. 6.—24. 9.

P. albomarginatus Wagn. 1941. Prov. Hannover: Husum (Rabeler), Lingen (Rabeler), Nahrendorf a. d. Göhrde (W. Wagner), Buchwedel (W. Wagner), Besenhorst (W. Wagner). 2. 7.—30. 9. Auf Dünen, die mit Flechten und *Agrostis* bewachsen sind.

P. exilis Wagn. 1941. Hannover: Lingen, 24. 8. 32, Rabler leg.; Umgebung Hamburgs: Besenhorst, 13. 9. 36, W. Wagner leg.

W. Wagner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 18 \(Beiträge Nr. 146-149\) 71-74](#)